

Vorläufige Ergebnisse zum 31.12.2022. Steigerung bei den Gewinnen sowohl auf Individual- als auch auf konsolidierter Gruppenebene. Die Ergebnisse sind auch von einmaligen Komponenten begünstigt. Der Reingewinn der Gruppe beträgt 175,4 Mio. Euro, jener der Sparkasse 74,7 Mio. Euro.

Anlässlich seiner heutigen Sitzung hat der Verwaltungsrat der Südtiroler Sparkasse, unter dem Vorsitz des Präsidenten Gerhard Brandstätter, die vorläufigen Ergebnisse der Bank- und der Gruppe für das am 31. Dezember 2022 zu Ende gegangene Geschäftsjahr zur Festlegung der Eigenmittel, wie von den Aufsichtsbehörden vorgesehen, genehmigt.

Der **Reingewinn** steigt auf **175,4 Millionen** (Mio.) Euro **auf Gruppenebene** und auf **74,7 Mio. Euro auf individueller Bankebene**. Letzterer übertrifft den Rekordgewinn des Vorjahres **(+4,7%)** und stellt das höchste Ergebnis in der Geschichte der Sparkasse dar. Der Reingewinn auf Gruppenebene widerspiegelt in absoluten Zahlen das beste jemals erzielte Resultat.

Auf die Ergebnisse 2022 auf Gruppenebene wirken sich die Übernahme der CiviBank und im Allgemeinen die Zunahme des Zinsertrages aus, zu dem auch die Gewinne aus dem Wertpapierportfolio erheblich beitragen.

Gewinn- und Verlustrechnung Sparkasse

Betrachtet man die **Gewinn- und Verlustrechnung der Muttergesellschaft** im Detail, so ist das hervorragende Ergebnis in erster Linie auf einen deutlichen Anstieg der **Erträge** zurückzuführen.

Der **Zinsertrag** beläuft sich auf **203,3 Mio. Euro** und ist um **36,8%** gegenüber dem Vorjahr gestiegen, was auf die Erhöhung der Leitzinsen von Seiten der Europäischen Zentralbank (EZB) und auf die überzeugenden Erträge aus dem Wertpapierportfolio zurückzuführen ist.

Der **Provisionsertrag** beträgt **94,1 Mio. Euro** und ist um **0,1%** gegenüber dem Rekordergebnis im Vorjahr gewachsen – als Bestätigung der auch 2022 fortgeführten Strategie der Diversifizierung.

Der **Finanzertrag** beläuft sich auf **8,9 Mio. Euro**. Im Vergleich mit dem Ergebnis 2021 fällt dieser geringer aus, da sich im letzten Geschäftsjahr erhebliche außerordentliche Posten ergeben haben.

Die **Betriebskosten** beziffern sich auf **205,1 Mio.** Euro mit einer Zunahme von **21,9%** und beinhalten die Aufwendungen für Vorruhestandsmaßnahmen in Höhe von **12,2 Mio.** Euro, die gestiegenen Energiekosten, höhere Abschreibungen, sowie die in den letzten Jahren getätigten Investitionen, mit dem Ziel, die Bank zu stärken und zu erneuern.

Angesichts dieser Entwicklung bei Erträgen und Kosten konnte - bei einem ausgewogenen Wachstum der beiden Komponenten – ein gutes Effizienzniveau, gemessen an der Kennzahl **Cost Income Ratio**, erzielt werden. Abzüglich der einmaligen Kosten-/Ertragskomponenten, die im Zusammenhang mit der Eingliederung der CiviBank stehen, beläuft sich der Wert auf **55,91%**, und entspricht jenem des vorhergehenden Geschäftsjahres (55,24%). Anzumerken ist, dass sich das Rekordergebnis der Erträge 2022, zu dem insbesondere die Zunahme des Zinsertrages (Kuponrendite des Wertpapierportfolios und die nach wie vor positive Rendite der EZB-Finanzierungen) beigetragen hat, nur schwierig im Geschäftsjahr 2023 wiederholen wird.

Eckdaten der neuen Gruppe

- ✓ Die **Bruttokredite an Kunden** der neuen Gruppe, einschließlich CiviBank, belaufen sich auf **10,3 Milliarden (Mrd.)** Euro.
- ✓ Die **direkten Kundeneinlagen** betragen **12,3 Mrd.** Euro.
- ✓ Die Gesamtsumme im **Fondsgeschäft** erreicht **2,9 Mrd.** Euro.
- ✓ Die **Bilanzsumme** der Gruppe beläuft sich auf **17,5 Mrd.** Euro.
- ✓ Die neue Gruppe zählt **über 300.000 Kunden** und umfasst **170 Filialen**.

Im Laufe des Jahres wurden **neue Kredite** mit mittel- und langfristiger Laufzeit in Höhe von **1.920 Mio.** Euro vergeben, davon 1.369 Mio. Euro an Unternehmen und 552 Mio. Euro an Familien.

Die Neuzuflüsse im **Fondsgeschäft** belaufen sich auf **266 Mio.** Euro und wurden durch die Unsicherheit im Zusammenhang mit der hohen Volatilität auf den Finanzmärkten beeinträchtigt, die die Anleger dazu veranlasste, vorübergehende Lösungen für die Anlage ihrer Liquidität zu wählen. Andererseits hatte diese Entwicklung positive Auswirkungen bei den direkten Einlagen: die Depots und Konto-Einlagen (einschließlich MTS-Repo) nahmen um 633 Mio. Euro zu.

Wichtige Ratios und Kennzahlen der neuen Gruppe

	Sparkasse	CiviBank	Gruppe	
Vermögenskennzahlen*				
CET 1	13,7%	14,6%	12,6%	
TIER 1	14,5%	14,6%	13,3%	
TCR	15,5%	14,9%	14,2%	
	Sparkasse	CiviBank	Sparkasse + CiviBank**	konsolidiert***
NPL Ratios				
NPL Brutto	3,4%	6,9%	4,6%	3,6%
NPL Netto	1,2%	3,6%	2,0%	1,9%
Deckungsgrad	66,3%	50,4%	58,1%	47,2%
<i>* phased in</i>				
<i>** gewichteter Mittelwert der Summe der Daten auf Bankebene (ohne Wertberichtigungen PPA)</i>				
<i>*** notleidende Kredite von CiviBank, die zum Fair Value bewertet sind</i>				

In der konsolidierten Übersicht **spiegeln die NPL-Ratios exzellente Werte wider: Brutto-Wert 3,6% und Netto 1,9%**. Beide Werte profitieren, auch infolge des PPA (Purchase Price Allocation) von der deutlichen Zunahme der Wertberichtigungen für Kreditrisiken bei der CiviBank. Der Deckungsgrad für Problemkredite beläuft sich auf **47,2%**. Nachteilig auf diese Kennzahl wirkt sich der bei Übernahmen anzuwendende Bilanzierungsgrundsatz aus, der die Verbuchung der Kredite der erworbenen Bank zu ihrem Fair Value vorsieht.

2022 war aufgrund der veränderten makroökonomischen Bedingungen und der instabilen Finanzmärkte ein Jahr mit besonderen Herausforderungen, dazu zählte auch die Übernahme der CiviBank. Dank der erfolgreich durchgeführten Akquisition der friulanischen Bank hält die Sparkasse einen Anteil an deren Gesellschaftskapital in Höhe von 79,1%. Der Ankauf führte unmittelbar zu einer Absorption des Vermögens auf Gruppenebene. Der Plan zur Eingliederung sowie der neue Strategieplan, der im Laufe des Jahres 2023 verabschiedet wird, werden darauf abzielen, alle Kennzahlen zu verbessern, um die neue Gruppe mit exzellenten Werten auszustatten, auch mit der Absicht, die Risikokennzahlen zwischen den beiden Banken zu harmonisieren.

Das Entwicklungs- und Ertragspotenzial wird zudem eine Gruppe schaffen, die sich durch ihre Wachstumsfähigkeit und ihre Führungsrolle in den Territorien, in denen sie tätig ist, auszeichnen kann. Die bedeutenden Synergien, die zwischen den beiden Banken erzielt werden können, ermöglichen es, die Betriebs- und Personalkosten in den nächsten drei Jahren, wie auch im neuen Strategieplan vorgesehen, zu senken und die Effizienz zu steigern.

Die Instabilitäten im zweiten Halbjahres 2022, die ein unsicheres Szenario ergeben haben, sollten im Laufe des Jahres 2023 überwunden sein. Trotz der angespannten Lage an den Finanzmärkten

konnten die Berater der Sparkasse ihre Rolle erfolgreich wahrnehmen. Auch in einem schwierigen Jahr, in Zeiten, in denen sich die Kunden Orientierung und Beruhigung wünschen, standen sie diesen als Anlageexperten stets beratend zur Seite.

Präsident **Gerhard Brandstätter** erklärt: *„Das Jahr 2022 war von bedeutenden Ergebnissen und Veränderungen geprägt. Die Rekordergebnisse sind Grund für große Genugtuung. Das Wachstum der Gruppe durch die Übernahme der CiviBank ist das Ergebnis einer strategischen Entscheidung, die vom Verwaltungsrat ausdrücklich unterstützt wurde. Die ersten drei Jahre sind dem Integrationsplan gewidmet, der darauf abzielt, in der CiviBank dieselbe Kreditpolitik umzusetzen, die die Sparkasse zum Geldinstitut mit dem niedrigsten Anteil an notleidenden Krediten im italienischen Bankensystem gemacht hat. Wir sind von der großen Chance überzeugt, die diese Transaktion bietet, die unsere Sparkasse zur wichtigsten territorialen Bank im Nordosten Italiens macht. Auch heuer werden Dividenden ausgeschüttet, und in diesem Sinne wird der Verwaltungsrat im März einen Vorschlag ausarbeiten, von dem wir überzeugt sind, dass die Aktionäre damit sehr zufrieden sein werden.“*

Vize Präsident **Carlo Costa** fügt hinzu: *„Als wir entschieden haben, mittels einer Übernahme zu wachsen, wollten wir die Voraussetzungen für eine zukünftige größere Nachhaltigkeit schaffen. Mittel- bis langfristig wird die Gruppe stärker und besser in der Lage sein, sich auf dem Markt zu behaupten - zum Vorteil von Kunden und Aktionäre.“*

Der Beauftragte Verwalter und Generaldirektor **Nicola Calabrò** teilt mit: *„2022 war ein Jahr großer Herausforderungen. Unsere Bank war in der Lage, diese außergewöhnliche Transaktion umzusetzen und gleichzeitig ihre wirtschaftlichen Ziele zu erreichen. Das Umfeld, in dem wir tätig waren, war komplex, aber die Vorbereitung und die Kenntnisse des Sparkasse-Teams haben es uns ermöglicht, auch im Jahr 2022 das Vertrauen unserer Kunden zu gewinnen: Immer mehr entscheiden sie sich für unsere Bank, wenn es um Geldanlage, Versicherungen oder Finanzierung ihrer Projekte geht. Wir sind überzeugt, dass die neue Gruppe in den kommenden Jahren auch dank der Synergien mit der CiviBank wichtige Ziele erreichen kann.“*

Vorläufige Ergebnisse: Gewinn- und Verlustrechnung auf Bank- und Gruppenebene

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SPARKASSE

(Werte in Tausend €)	2022	2021	Δ vs LY	Δ % vs LY
Zinsertrag	203.302	148.573	54.729	36,8%
Provisionsertrag	94.240	94.137	103	0,1%
Finanzertrag	8.897	38.899	-30.003	-77,1%
Betriebsertrag (A)	306.439	281.609	24.830	8,8%
Personalaufwand	-112.893	-90.118	-22.776	25,3%
Sonstige Sachkosten	-63.958	-60.097	-3.860	6,4%
Abschreibungen (IFRS 16)	-12.549	-12.058	-491	4,1%
Abschreibungen	-9.899	-7.961	-1.938	24,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge	11.349	14.608	-3.259	-22,3%
Eingezahlte Beiträge für das Bankensystem	-13.225	-12.439	-786	6,3%
Gesamtkosten (B)	-201.174	-168.064	-33.110	19,7%
Betriebserträge - Gesamtkosten (A - B)	105.264	113.544	-8.280	-7,3%
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/- aufholungen für Kreditrisiken	3.588	-10.439	14.027	-134,4%
Netto-Rückstellungen auf Fonds für Risiken und andere Aufwendungen	-2.548	-2.698	149	-5,5%
Gewinn (Verlust) vor Steuern	106.303	100.407	5.896	5,9%
Ertragssteuer	-31.620	-29.088	-2.532	8,7%
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	74.683	71.319	3.364	4,7%

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG GRUPPE SPARKASSE

(Werte in Tausend €)	2022	2021	Δ vs LY	Δ % vs LY
Zinsertrag	266.400	149.363	117.036	78,4%
Provisionsertrag	114.866	94.001	9.279	9,9%
Finanzertrag	3.076	27.953	-29.170	-104,4%
Betriebsertrag (A)	384.342	271.318	38.850	14,3%
Personalaufwand	-143.500	-91.791	-12.823	14,0%
Sonstige Sachkosten	-76.762	-62.840	-13.592	21,6%
Abschreibungen (IFRS 16)	-6.706	-4.304	-1.190	27,6%
Abschreibungen	-14.759	-11.609	-1.440	12,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge	121.201	17.611	110.784	629,1%
Eingezahlte Beiträge für das Bankensystem	-18.896	-12.439	364	-2,9%
Gesamtkosten (B)	-139.422	-165.371	82.104	-49,6%
Betriebserträge - Gesamtkosten (A - B)	244.919	105.947	120.953	114,2%
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/- aufholungen für Kreditrisiken	-46.538	-10.730	-6.633	61,8%
Netto-Rückstellungen auf Fonds für Risiken und andere Aufwendungen	1.542	-2.320	3.737	-161,1%
Gewinn (Verlust) v or Steuern	199.924	92.898	118.057	127,1%
Ertragssteuer	-27.783	-20.289	-8.991	44,3%
Gewinn (Verlust) - Anteil von Dritten	3.242	0	1.384	na
Gewinn (Verlust) - Anteil der Muttergesellschaft	175.384	72.609	110.450	152,1%

107,3 mio badwill

Für Informationen:

Südtiroler Sparkasse AG – www.sparkasse.it

Abteilung Kommunikation

Stephan Konder, Abteilungsleiter

Tel. 0471/23-13-11-Mobil 335/78-32-222 Email: stephan.konder@sparkasse.it

Hugo-Daniel Stoffella

Tel. 0471/23-13-08 - Mobil 335/75-55-370 – Email: hugo.daniel.stoffella@sparkasse.it